

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 126 (2000)
Heft: 10

Rubrik: Monatsgedicht : missverständlich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Missverständlich

VON ULRICH WEBER

Wörter, die uns nicht erbauen:
Missgunst, Misston und Misstrauen,
Misswirtschaft und Missgeburt,
Missvergnügen und so furt;
die Misshandlung: Stets weh tut es,
und ein Missstand ist nichts Gutes;
und das Gleiche gilt wohl auch
für Missstimmung und Missbrauch...

«**M**iss», das heisst so viel wie «mies». –
Doch nun plötzlich ändert dies:
Dank Früh-Englisch in den Schulen
weiss schon beim Im-Sande-Suhlen
jedes kleine Kind bereits,
wer das ist, das Girl «Miss Schweiz»:
Keine fette, wüste, lahme,
sondern attraktive Dame.

Habt drum vor dem Wörtchen «Miss»,
liebe Schweizer, nicht mehr Schiss.
Wie man hört, verdienen täte
sie viel mehr als Bundesräte.
Also kann «Miss» sicher kein
allzu schlechtes Wörtchen sein.